

# Hessische Landesbibliothek Veranstaltungen

Juli–Dezember 2010



Gesellschaft der Freunde  
der Hessischen Landesbibliothek  
Wiesbaden e.V.

## Freunde der Landesbibliothek

Die Gesellschaft der Freunde der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden e.V. wurde 1993 gegründet. Die Mitglieder des Freundes- und Förderkreises möchten die Landesbibliothek als Einrichtung der (Weiter-)Bildung und Informationsversorgung und als Gedächtnis-einrichtung für das gedruckte kulturelle Erbe Wiesbadens und des Nassauer Landes fördern.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung der kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Landesbibliothek. Mit dem halbjährlich erscheinenden Programmheft gibt die Gesellschaft einen handlichen Überblick über das vielfältige Veranstaltungsangebot der Bibliothek.

Werden auch Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Hessischen Landesbibliothek. Schon mit einem Jahresbeitrag von 25 € können Sie die Arbeit der Bibliothek unterstützen.

### Gesellschaft der Freunde der Hessischen Landes- bibliothek Wiesbaden e.V.

Vorsitzende:  
Wilma-Maria Estelmann

Geschäftsstelle in der  
Hessischen Landesbibliothek  
Wiesbaden  
Rheinstraße 55–57  
65185 Wiesbaden  
Tel. 0611/334-2670

### Öffnungszeiten

	Ausleihe	Information/Lesesaal Ausstellungen
Montag	10:00–19:00 Uhr	9:00–19:00 Uhr
Dienstag	10:00–19:00 Uhr	9:00–19:00 Uhr
Mittwoch	10:00–16:30 Uhr	9:00–16:30 Uhr
Donnerstag	10:00–19:00 Uhr	9:00–19:00 Uhr
Freitag	10:00–16:30 Uhr	9:00–16:30 Uhr
Samstag	10:00–12:30 Uhr	9:00–12:30 Uhr

## Inhalt

Gärten – Spiegel der Sehnsucht nach dem Paradies .....	4
Die verspielte Leichtigkeit des Rokoko.....	5
Botanische Gärten und Biodiversität am Beispiel des Frankfurter Palmengartens .....	6
Das neue Netz.....	7
Heinrich von Herzogenberg – eine Geistespersönlichkeit des 19. Jahrhunderts .....	8
“Sie fügen sich mit Fassung in das Unvermeidliche.“.....	9
Landeskunde selbst gemacht .....	10
Die Malerei des Expressionismus.....	11
Treffpunkt Bibliothek .....	12
Below Surface: Unterwasserfotografie .....	13
Lucys Vermächtnis – Der Schlüssel zur Ewigkeit.....	14
Leo Tolstoj: Eine Beichte und die russische Revolution.....	15
Sherlock Holmes in Wiesbaden .....	16
Der Prinz von Theben und das Lyrische Steno- grammheft – Else Lasker-Schüler und Mascha Kaléko .....	17
Gesamtkunstwerk Expressionismus .....	18

## Gärten – Spiegel der Sehnsucht nach dem Paradies

Impressionen zu Gartengeschichte und Gartenkultur

Begleiten Sie uns auf eine Reise zu historischen Gartenanlagen, italienischen Villen, Künstlergärten und modernen Gartenprojekten.

Anhand der Darstellung einiger bekannter und weniger bekannter Gartenanlagen versucht die reich bebilderte Ausstellung einen Streifzug durch Gartengeschichte und Gartenkultur.



11.5.– 9.10.2010

Ausstellung

Eintritt frei

## Die verspielte Leichtigkeit des Rokoko...

Tagesfahrt nach Schwetzingen am 29. August 2010

Die wechselvolle Geschichte des Schwetzingener Schlosses spiegelt sich in seinen einzelnen Gebäuden ebenso wider wie im Schlossgarten: Der kunstfreudige und sinnensfrohe Kurfürst Carl Theodor verwirklichte mit seinen Bau- und Gartenarchitekten Nicolas de Pigage und Friedrich Ludwig Sckell eine Gartenanlage, die Geistesgeschichte und Moden vom Barock über die Aufklärung bis hin zur Romantik zeigt und französisches Gartenparterre mit dem Stil englischer Landschaftsgärten vereint. Wir werden durch die Sommerresidenz und den Garten geführt, besuchen die aktuelle Ausstellung über Johann Peter Hebel und „Garten-Lesestationen“.

*Reiseleitung: Wilma-Maria Estelmann und Elfriede Weber.*

*Eine Kooperation mit der vhs Wiesbaden und der Dante-Gesellschaft.*



*Sonntag, 29.8.2010  
Abfahrt 9 Uhr am Wiesbadener Hauptbahnhof,  
Busbahnsteig 2*

*Kosten: 49 €*

*Anmeldung über die vhs*

**Exkursion und  
Lesung im Park**

Dr. Matthias Jenny

## Botanische Gärten und Biodiversität am Beispiel des Frankfurter Palmengartens



Die Geschichte des Palmengartens zeigt exemplarisch, wie sich die Aufgaben von Gartenanlagen verändern können und müssen. Einst waren sie klösterliche, fürstliche, wissenschaftliche horti conclusi oder bürgerliche Orte der Ergötzung an der künstlichen Natur. Heute haben sie eine wichtige Bildungsfunktion und versuchen mit vielfältigen Ansätzen alle Altersklassen und alle Bevölkerungsschichten zu erreichen.

Zunehmend muss der Beitrag der Gärten zum Erhalt der biologischen Vielfalt diskutiert und entwickelt werden.

*Donnerstag, 9.9. 2010,  
19.30 Uhr,  
im Lesesaal der Bibliothek*

Vortrag

*Eintritt: 4 €*

Jan-Hinrik Schmidt  
**Das neue Netz**

Im „Web 2.0“ sinken die Hürden für Internetnutzer, selbst aktiv zu werden, eigene Interessen und Erlebnisse publik zu machen, Freundschaften und Kontakte zu pflegen oder Informationen und Wissen mit anderen zu teilen. Die Konsequenzen für etablierte Medien und politische, wirtschaftliche oder zivilgesellschaftliche Organisationen zeichnen sich erst langsam ab, genauso wie die Auswirkungen auf soziale Beziehungen oder unser Verständnis von Privatsphäre. Der Titel widmet sich diesen Veränderungen aus einer kommunikationssoziologischen Perspektive, um Konzept, Stellenwert sowie vorherrschende Praktiken des Web 2.0 zu diskutieren und zu

erläutern, worin das tatsächlich Neue am „neuen Netz“ besteht.

Entstehen und Erscheinen des Buches werden unter <http://www.dasneuenetz.de> durch ein Weblog begleitet.

*Jan-Hinrik Schmidt ist wissenschaftlicher Referent für digitale interaktive Medien und politische Kommunikation am Hans-Bredow-Institut für Medienfor-*



*Dienstag, 21.9. 2010,  
 20.30 Uhr,  
 bei Buch Habel*

*Eintritt: 6 €*

**Vortrag**

## Dr. Konrad-Jürgen Kleinicke Heinrich von Herzogenberg – eine Geistespersönlichkeit des 19. Jahrhunderts

Kennen Sie Herzogenberg? Der österreichische Komponist Heinrich Peter Freiherr von Herzogenberg wurde am 10. Juni 1843 in Graz geboren und erhielt in Wien eine exzellente Ausbildung als Komponist und Jurist. In Wien lernte er auch seine spätere Frau Elisabeth von Stockhausen kennen - eine musikalische Frau und Klavierschülerin von Johannes Brahms. Nach erster Tätigkeit in Graz zog Herzogenberg 1872 nach Leipzig, wo er mit Gleichgesinnten den Leipziger Bach-Verein gründete. Unter seiner Anregung wurde Bachs Kantatenwerk erstmals einem größeren Publikum zugänglich. In dieser Zeit vertiefte sich auch die Bekanntschaft des Ehepaars Herzogenberg mit Brahms. Ein reger Briefwechsel dokumentiert ihren lebendigen Austausch. Seit 1885 unterrichtete Herzogenberg Komposition an der Berliner

Hochschule für Musik. Doch eine Rheumaerkrankung zwang ihn immer wieder, seine Lehrtätigkeit zu unterbrechen. Nach einigen Kur-aufenthalten in Wiesbaden siedelte er endgültig in unsere Stadt um, wo er am 9. Oktober 1900 starb. Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Nordfriedhof.

*Dr. Konrad-Jürgen Kleinicke, langjähriger Leiter des Wiesbadener Knabenchors, wird in Wirken und Werk Herzogenbergs einführen und ihn als wichtige kulturschaffende Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts würdigen.*

*In Kooperation von Brahms-Gesellschaft, Hessischer Landesbibliothek und der vhs Wiesbaden.*

**Dienstag, 5.10.2010,  
19.30 Uhr,  
im Lesesaal der Bibliothek**

**Eintritt: 6 €**

Gregor Maier

## “Sie fügen sich mit Fassung in das Unvermeidliche.“

Die Einverleibung Nassaus durch Preußen im Spiegel der öffentlichen Meinung

Der öffentlichen Meinung wurde im Krieg von 1866 und seinen Folgen - der Besetzung und später Einverleibung des Herzogtums Nassau durch das Königreich Preußen - von allen Akteuren eine bedeutende Rolle zugeschrieben. Der Vortrag zeichnet die Bandbreite möglicher Meinungsäußerungen in verschiedenen Medien, Kontexten und sozialen Gruppen nach – und die jeweiligen Reaktionen Preußens. Im Blick auf die öffentliche Meinung entsteht ein differenziertes Bild davon, wie die Ereignisse von 1866 durch die betroffene Bevölkerung aufgenommen und interpretiert wurden.

*Gregor Maier, geb. 1977 in Ravensburg, Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Volkskunde in Tübingen. Seit 2007 Leiter des Fachbereichs Kultur und des Kreisarchivs des Hochtaunuskreises in Bad Homburg v. d. Höhe.*



*Donnerstag, 14.10.2010,  
19.30 Uhr,  
im Lesesaal der Bibliothek*

*Eintritt: 4 €*

Vortrag

Dr. Martin Mayer

## Landeskunde selbst gemacht:

Recherche nach Quellen und Literatur zur Region –  
von alten Büchern zum Internet und zurück

Die Hessische Landesbibliothek besitzt eine beeindruckende und über zwei Jahrhunderte gewachsene

Geschichte des Weinbaus im Rheingau? Wie sieht die erste Abbildung des Weilburger Schlosses aus? Wie komme ich an alte Zeitungen aus unserer Region?



Sammlung von Büchern, Zeitschriften, aber auch audiovisuellen Medien über unsere Region. Sie suchen nach Einzelheiten über ihren Heimatort im Dreißigjährigen Krieg? Wo findet man Material zur

In diesem Kurs erfahren Sie, welche Materialien rund um das Nassauer Land die Landesbibliothek für Sie bereithält und wie Sie an das herankommen, was Sie interessiert. Außerdem erhalten Sie Einblick in die wichtigsten Hilfsmittel, die das Internet für die Landeskunde von Nassau und Hessen bietet.

*In Kooperation mit der vhs  
Wiesbaden.*

Informations-  
abend

Montag, 25.10.2010,  
19.00 Uhr,  
im Schulungsraum  
der Bibliothek

Eintritt frei

## Franziska Franke Die Malerei des Expressionismus

Jahr des Expressionismus

Der Expressionismus war nicht nur auf die Bildende Kunst beschränkt, entfaltete aber dort seine stärkste Wirkung. Gegen reinen Naturalismus oder Realismus betonte er Form und Farbe, um damit einem innerlich verspürten Gefühl oder Erlebnis Ausdruck zu verleihen und unterschied sich damit auch von purer Abstraktion. Wichtige Impulse empfing er von Malern wie Gauguin, van Gogh und Munch. Aber trotz vergleichbarer Entwicklungen im Ausland, z. B. Fauvismus in Frankreich, fand der Stil in Deutschland in Künstlervereinigungen wie der „Brücke“ oder dem „Blauen Reiter“ seine eigentliche Heimat, der so bedeutende Maler wie



Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel, August Macke und Franz Marc angehörten. Thema des Kurses sind Wesensmerkmale und Entwicklung des Stils, aber auch der Ausblick auf nachfolgende Stilrichtungen, die ohne den Expressionismus nicht denkbar sind.

*In Kooperation mit der vhs  
Wiesbaden*

*Zehn Nachmittage, jeweils  
montags 16:00–17:30 Uhr,  
ab 25.10.2010 in der vhs*

*Kosten: 53 €*

*Anmeldung über die vhs*

**Seminar**

## Treffpunkt Bibliothek

Die Gesellschaft der Freunde und die Landesbibliothek laden Sie auch in diesem Jahr zu einem Herbstfest mit offenem Programm in die Landesbibliothek ein.

Bücherflohmarkt, die Präsentation von alten Drucken und Handschriften sowie Führungen durch die Bibliothek erwarten Sie.

Lassen Sie sich überraschen. Das ausführliche Programm erhalten Sie rechtzeitig vorher über die Homepage oder direkt in der Bibliothek.

Wir freuen uns auf Sie.



*Samstag, 30.10.2010,  
ab 9.00 Uhr*

*Eintritt frei*

# Bibliotheksfest

## Tobias Friedrich Below Surface: Unterwasserfotografie

Unter die Oberfläche geht es in der Ausstellung des Wiesbadener Fotografen Tobias Friedrich. So facettenreich wie die Welt über Wasser ist, so abwechslungsreich ist auch die faszinierende Welt unter Wasser. Die Bildreihe zeigt Walhaie, die Größen bis zwölf Meter Länge erreichen, über Schildkröten bis hin zu Zwergseepferdchen, die gerade einmal einen Zentimeter groß sind.

Wie diese farbenreichen Bilder entstehen können, sowie Wissenswertes über die Unterwasserfotografie, sehen Sie in der Ausstellung. Viele Ausstattungsgegenstände werden hierzu ausgestellt. Tauchen Sie ein in eine andere Welt – unter der Oberfläche – Below Surface.



30.10.2010 – 12.2.2011

*Eröffnung: Samstag,  
30.10.2010, 18.00 Uhr,  
im Lesesaal der Bibliothek*

*Eintritt frei*

Ausstellung

Markolf H. Niemz

## Lucys Vermächtnis – Der Schlüssel zur Ewigkeit

Was ist die Seele? Wohin geht das Ich, wenn wir sterben? Begleitet von seiner scharfsinnigen »Reiseführerin« Lucy, nimmt uns der Physiker Prof. Dr. Markolf Niemz mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch Naturwissenschaft, Philosophie und Religion. Verblüffend, was wir dabei alles über das Leben und den Tod erfahren! Eine erstaunliche Spurensuche nach den ersten und den letzten Dingen – klar und von bestechender Logik.

*Prof. Dr. Markolf H. Niemz ist Physiker und Professor für Medizintechnik an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Medizinische Fakultät Mannheim).*



*Dienstag, 2.11.2010,  
20.30 Uhr,  
bei Buch Habel*

*Eintritt: 6 €*

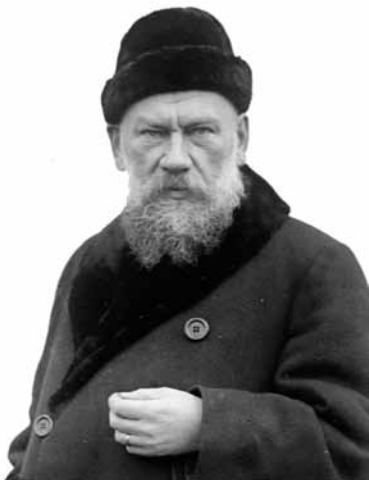
Vortrag

Prof. Dr. Dr. h.c. Günther Böhme

## Eine Beichte und die russische Revolution

Aus Anlass des 100. Todestages von Leo Tolstoj

Der Dichter und Denker, Gottsucher und Edelmann war durch seinen literarischen



Ruhm zur moralischen Instanz Russlands geworden.

Von Jasnaja Poljana aus griff er als Autorität einzigartigen Ranges mit vehementer Kulturkritik in die eruptiven geistigen Strömungen - Anarchismus, Sozialismus, Liberalismus - ein und ebnete der Revolution den Weg, an der seine Kultur zerbrach. Es entfaltet sich die Trägodie eines der größten Genies der europäischen Welt.

*In Kooperation mit der vhs  
Wiesbaden*

*Donnerstag, 4.11.2010,  
19.30 Uhr,  
im Lesesaal der Bibliothek*

*Eintritt: 6 €*

**Vortrag**

## Dr. Karsten Eichner Sherlock Holmes in Wiesbaden

Der Autor Karsten Eichner zeigt in seinem Buch „Sherlock Holmes: Die Wiesbadener Fälle“, wie es gewesen sein könnte, wenn Sherlock Holmes in der „Weltkurstadt“ vorbeigeschaut hätte und hier auf mysteriöse Verbrechen zwischen internationalen Kurgästen und einheimischen Wiesbadenern gestoßen wäre. Karsten Eichner hat die Wiesbadener Fälle ganz im Stil von Sir Arthur Conan Doyle geschrieben. Seine Erzählungen sind eine Hommage an den unvergessenen englischen Schriftsteller, der dieses Jahr 150 Jahre alt geworden wäre. In den Kurzgeschichten lässt Karsten Eichner den großen englischen Meisterdetektiv aus Sir Arthur Conan Doyles Kriminalgeschichten noch einmal auferstehen.

*Ob Kalle Blomquist oder Nick Knatterton, Hercule Poirot oder eben Sherlock Holmes: Detektive haben Karsten Eichner seit seiner Jugend fasziniert. Mehrere Holmes-Geschichten von ihm sind bereits in den Krimi-Anthologien „Mörderisches Wiesbaden“ im Societäts-Verlag erschienen; 2007 erhielt der promovierte Historiker und Journalist mit dem Faible für die britische Insel den Wiesbadener Kurzkrimipreis. Dr. Karsten Eichner lebt mit seiner Familie in Wiesbaden.*



*Donnerstag,  
18.11.2010, 19.30 Uhr,  
im Lesesaal der Bibliothek*

*Eintritt: 6 €  
inkl. Whiskyverkostung*

Lesung

## Wilma-Maria Estelmann Der Prinz von Theben und das Lyrische Stenogrammheft

Else Lasker-Schüler und Mascha Kaléko

Die Schriftstellerin Else Lasker-Schüler ist eine der herausragenden Vertreterinnen der avantgardistischen Moderne



und eine der größten Lyrikerinnen, die Deutschland je hatte. Mascha Kaléko, der „weibliche Erich Kästner“, ist eine

typische Vertreterin der Großstadtlyrik mit ironisch-zärtlichem, aber auch melancholischem Ton.



Eine Betrachtung über zwei Frauen, ihr Umfeld und das Phänomen Expressionismus versus Neue Sachlichkeit.

*Donnerstag, 2.12.2010,  
19.30 Uhr  
im Lesesaal der Bibliothek*

*Eintritt: 4 €*

Lesung

## Wilma-Maria Estelmann Gesamtkunstwerk Expressionismus

Film, Literatur, Kunst, Theater, Tanz und Architektur 1905-1925

Diese große Übersichtsschau im historischen Ausstellungsgebäude der Mathildenhöhe vereint erstmalig Filmausschnitte, Architekturskizzen, Raummodelle, Fotos, Plakate und Text-Ton-Collagen mit Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen zu einem einzigartigen Panorama der expressionistischen Epoche.

Hier werden die markanten Wechselwirkungen und Parallelentwicklungen der - bislang vorzugsweise separat behandelten - künstlerischen Gattungen des Expressionismus gezeigt. Nach der Mittagspause fahren wir ins Stadtmuseum Hofheim, wo Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die im Bezug zu Hofheim und dem „Blauen Haus“ der Malerin, Sammlerin und Kunstmäzenin Hanna Bekker vom Rath standen, präsentiert werden.

***Tagesfahrt nach Darmstadt mit einem Besuch der Ausstellung.***

***In Zusammenarbeit mit der Società Dante Alighieri Wiesbaden.***

**Sonntag, 5.12.2010  
Abfahrt 9 Uhr am Wiesbadener Hauptbahnhof,  
Busbahnsteig 1.**

**Kosten: 49 €**

**Anmeldung: Frau Estelmann,  
Telefon 06 11/1 35 96 00**

**Exkursion**







*Hessische  
Landesbibliothek  
Wiesbaden*

*Hessische Landesbibliothek  
Rheinstraße 55/57  
65185 Wiesbaden*

*Telefon: 0611/334-10*

*E-Mail: [information@hlb-wiesbaden.de](mailto:information@hlb-wiesbaden.de)*

*Internet: [www.hlb-wiesbaden.de](http://www.hlb-wiesbaden.de)*